



# TEXT TEIL - B

## Textliche Festsetzungen:

1. Die Ausnahmen für das Reine Wohngebiet gem. § 3 (3) BauNVO sind ausgeschlossen.
2. Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO, sind gem. § 23 (5) BauNVO unzulässig.
3. Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und Festsetzungen gem. § 9 (1) 16 BBauG sind mit Ziersträuchern, Stauden, Rasenflächen und einzelnen hochstämmigen Bäumen zu gestalten.
4. Innerhalb der von der Bebauung freizuhaltenden Grundstücksflächen gem. § 9(1) 2 BBauG dürfen Bepflanzungen max. 0,70m hoch sein.

MEINDE n  
= sein

# ZEICHENERKLÄRUNG

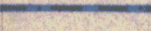

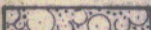


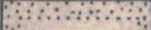


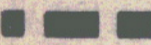



PLANZEICHEN

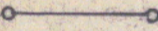
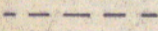
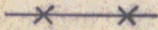


ERLÄUTERUNGEN

RECHTSGRUNDLAGE

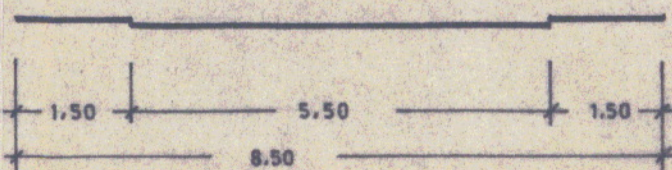
## 1. FESTSETZUNGEN

MD	Dorfgebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
WR	Reine Wohngebiete	
II	Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)	
GFZ 0,4	Geschoßflächenzahl (z.B. 0,4)	
O	Offene Bauweise	§ 9 (1) 1b BBauG
	Baugrenze	
	Straßenverkehrsflächen	§ 9 (1) 7 BBauG
	Baumstreifen	
P	Öffentliche Parkflächen	
	Straßenbegrenzungslinie	
	Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücksteile	§ 9 (1) 2 BBauG
	Grünflächen	§ 9 (1) 8 BBauG
	Spielplatz	
	Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen	§ 9 (1) 16 BBauG
	Grenze des räumlichen Geltungs- bereiches des Bebauungsplanes	§ 9 (5) BBauG
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	§ 16 (4) BauNVO

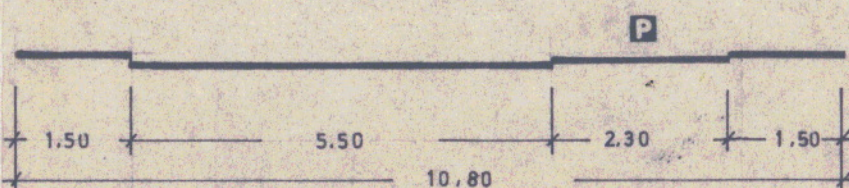
## 2. DARSTELLUNG OHNE NORMCHARAKTER

	Flurstücksgrenzen
	In Aussicht genommene Flurstücksgrenzen
	Künftig entfallende Flurstücksgrenzen
	Vorhandene bauliche Anlagen
$\frac{10}{1}$	Parzellenbezeichnung
	Sichtdreieck

## STRASSENQUERSCHNITTE M 1 : 100



STRASSE „A“ u. HIRSCHWEG



# SATZUNG DER GEMEINDE TANGSTEDT

## KREIS STORMARN



**ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 21**  
**BAUGEBIET HIRSCHWEG**

Auf Grund § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) und § 1 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 10. April 1969 (GVBl. Schl.-H. S. 59) in Verbindung mit § 1 der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Dezember 1960 (GVBl. Schl.-H. S. 198) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 27.8.1974 u. 4.3.1975 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 21, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen.

Bearbeitung: Kreis Stormarn  
 -Der Landrat-  
 Bauamt  
 Abteilung Planung  
 Bad Oldesloe, den  
 Im Auftrage

*v. Krumpholtz*

Der katastermäßige Bestand am 11. Okt. 1974 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

Bad Oldesloe, den 28. Okt. 1974



Katasteramt

*T. ...*  
 Reg. Verm. Direktor

Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 4.5.1972

Tangstedt, den 12.11.1974



*W. ...*  
 Bürgermeister

Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 27.8.1974 gebilligt und am 4.3.1975 ergänzt.

Tangstedt, den 12.11.1974



*W. ...*  
 Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus Planzeichnung und Text, sowie die Begründung haben in der Zeit vom 29.10.1973 bis 30.11.73 nach vorheriger Bekanntmachung am 18.10.1973 mit dem Hinweis, daß Anregungen und Bedenken in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, öffentlich ausgelegt.

Tangstedt, den 12.11.1974



*W. ...*  
 Bürgermeister

Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus Planzeichnung und Text, wurde nach § 11 BBauG mit Erlaß des Innenministers vom 26.05.75 Az.: IV.8100-813/04-6276(21) genehmigt.

Tangstedt, den 11.06.75



*W. ...*  
 Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan, bestehend aus Planzeichnung und Text, sowie die beigelegte Begründung sind am 19.06.75 mit der erfolgten Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft getreten und liegen öffentlich aus.

Tangstedt, den 23.06.75



*W. ...*  
 Bürgermeister